

Hereinspaziert zum Sommertheater

- Endlich sind wieder richtige Theaterproben möglich
- Vorbereitungen im Lockdown waren nicht einfach

VON JENS FRÖHLICH

VS-Villingen – Dank sinkender Inzidenzwerte steht fest, das Villingener Sommertheater kann in diesem Jahr wieder stattfinden. Zur Aufführung kommt das Stück „Eine ganz heiße Nummer“ von Andrea Sixt. Dass die Vorbereitungen für die Premiere am 6. Juli aufgrund der kurzen Zeit nun auch zu einer Art heißen Nummer werden, das hat Regisseurin Verena Müller-Möck dem SÜDKURIER erzählt.

➤ **Endlich wieder Theater:** Vor knapp zwei Wochen durfte sie und ihre acht Bühnenprotagonisten zum ersten Mal gemeinsam proben. Im Freien, bei Regen, Wind und kühlen Temperaturen, fünf Tage lang, erinnert sich die Regisseurin an den Neustart. Und dennoch sagt sie: „Das war eine irre Freude, ein klasse Gefühl.“ Endlich konnten sich die Beteiligten in echt begegnen, sich kennenlernen und ganz real auf der Bühne interagieren. Vorbei war die lange Zeit seit Januar – so lange bereitet sich die Gruppe schon auf das Sommertheater vor – mit Proben via Videokonferenzen vor Bildschirmen und Kameras. Endlich konnte Müller-Möck ihre Anweisungen, Vorstellungen und Gedanken direkt an die Schauspieler vermitteln, musste nicht mehr minutiös die Biografien der einzelnen Charaktere, deren Gefühle und Emotionen sowie Spielorte und einzelne Situationen aufschreiben und verschicken. Denn nur so funktionierte ihre Arbeit während der vergangenen Monate, als Treffen nicht möglich waren. „Es war das erste Mal, dass ich das so gemacht habe und es war viel aufwendiger“, erzählt sie. Zusätzlich gab es für die Schauspieler Fotos vom Spielort und genaue Ablaufpläne. „Toll war, dass die Texte immer saßen“, erinnert sie sich an einen positiven Effekt der intensiven, theoretischen Proben, die von allen Beteiligten mit viel Geduld und Behutsamkeit getragen wurden. Dreimal pro Woche wird jetzt



Endlich wieder ein Sommertheater: Darauf freuen sich (von links): Niklas Klein, Anne Giusa, Leslie Ade, Hermann Schreiber, Harry Grüneis, Verena Müller-Möck, Doris Erdel-Trübsand, Thomas Passow, Cornelia Burkhart, „Ziegenmama“ Jessica Haak, Karolin Hertfelder, Christian Kern und Ursula Koch. BILD: THEATER AM TURM



Sommertheater-Regisseurin Verena Müller-Möck freut sich, dass endlich wieder Theaterproben möglich sind. Die Proben finden unter freiem Himmel im Garten der Parkresidenz am Germanswald statt, dort, wo in einigen Wochen auch die 17 geplanten Aufführungen zu sehen sein werden.

BILD: JENS FRÖHLICH

vor Ort am Spielort geprobt, im Garten der Parkresidenz am Germanswald, wo ab Juli auch die 17 Aufführungen stattfinden werden. „Wir machen Gruppen- und Einzelproben“, erklärt Müller-Möck. Parallel dazu entsteht das Bühnenbild. Zwar sind momentan nur einige spärliche Holzkonstruktionen auf der weitläufigen Terrasse sichtbar, die sollen aber bald zu den Schauplätzen des Theaterstücks heranwachsen. Darüber hinaus sind auch Szenen abseits der Hauptbühne im weitläufigen Parkgelände geplant.

➤ **Unterstützung ist groß:** Aus diesem Grund wird normalerweise schon Anfang Mai mit den Proben an der Spielstätte begonnen. „Um reinzukommen.“

In diesem Jahr bleiben Müller-Möck und ihrem Team nur noch wenige Wochen. Sie sieht das Sommertheater aber dennoch auf Kurs und wirkt sichtlich entspannt. Alle Beteiligten seien geimpft. „Und wir haben Leute und viele Unterstützer auf allen Seiten, auf die man sich verlassen kann“, sagt sie. Große Unterstützung erfahre sie auch vonseiten der Heimleitung. Die Einrichtung übernimmt zum Beispiel die Bewirtung und hat auch sonst viel Erfahrung mit Veranstaltungen auf dem hauseigenen Gelände. Der Theater-Vorstand kümmerne sich unter Hochdruck um Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Kartenverkauf. Nach so langer Zeit wieder vor Publikum aufzutreten, beunruhigt

Sommertheater 2021

Spielort ist die Parkresidenz am Germanswald mit 17 Terminen vom 6. Juli bis zum 1. August. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt zehn Euro. Der Betrag wird bei der Online-Buchung auf der Internetseite www.theater-am-turm.de fällig. Eine Abendkasse werde es nicht geben. Zutritt haben nur Geimpfte, Genesene und Getestete mit entsprechenden Nachweisen. Rund 500 Karten wurden bereits verkauft. Auf der Bühne stehen Harry Grüneis, Cornelia Burkart, Anne Giusa, Karolin Hertfelder und Ursula Koch. Neu dabei sind Thomas Passow, Christian Kern und Niklas Klein. Der Bühnenbau liegt in den Händen von Hermann Schreiber.

Müller-Möck kaum. „Nervös ist man eh vor jedem Auftritt. Das wird dieses Mal auch so sein.“ Auch wenn sich 2021 alles etwas komplizierter gestalten, die Freude überwiege bei allen Beteiligten. „Es ist toll, mit Menschen zu arbeiten, die richtig Lust haben.“

➤ **Komödie greift aktuelles Thema auf:** Was geblieben ist aus der Corona-Zeit, das beobachtet Müller-Möck nicht nur in der Theatergruppe: Eine Veränderung der zwischenmenschlichen Rituale sowie einen reduzierten Umgang miteinander. „Das dauert, bis das sich wieder normalisiert“, ist sie sich sicher. Die viele Zeit im Lockdown hat sie genutzt, um Theaterstücke auszusuchen und zu bearbeiten. Fünf Stücke sind es geworden, die heiße Nummer hat es am Ende auf die Bühne geschafft. Die Corona-Verordnung würde aktuell 130 Sitzplätze für Gäste mit Impf- oder Testnachweis zulassen. „Aber wir werden uns den dann gültigen Regeln anpassen.“ In den Jahren vor Corona war meist Platz für 300 bis 400 Zuschauer.

➤ **Zur Person:** Die Villingenerin Verena Müller-Möck ist Schauspielerin, Kabarettistin, Sängerin und Regisseurin. Seit vielen Jahren ist sie fester Bestandteil der Theatergruppe im Theater am Turm in ihrer Heimatstadt Villingen und führt seit 28 Jahren Regie beim Sommertheater.